GREEN DRIVING DAY
eine gemeinsame Aktion von AutoBild Fahrtechnik ÖAMTC

„Nachvollziehbare Preise" bestätigt Herbert Stampfer dem EV6, hier mit Allrad, 325 PS, 77,4-kWh-Batterie

Foto: Christian Houska

Ins Schwanken bringen

Nicht das Auto, aber den Fahrer – denn der findet lauter gute Argumente für das brandneue Elektrofahrzeug aus Südkorea

Fast durchgehende Displays, Zweispeichenlenkrad

HERBERT STAMPFER ÜBER DEN

KIA EV6

Mir hat gefallen, dass er Allrad und 325 PS hat. Nachdem ich ein bissl ein Gefühl für starke Elektroautos habe, kann ich das vergleichen. Aber erst am Schluss bin ich auf den Sportmodus gekommen: Da geht um einiges mehr weiter, trotz der 2,1 Tonnen. Bei einem Verbrenner würde man sagen: Jetzt kommt die Lachgaseinspritzung. Die 5,2 Sekunden auf 100 glaube ich absolut. Mich hat das etwas andere Design fasziniert, weil es eine reine E-Plattform ist und somit nicht vergleichbar mit einem konventionellen Auto. Interessant ist der ebene Fahrzeugboden, da findet sich nichts, weder die berühmte Kardanwelle noch etwas für mehr Steifigkeit. Das ist alles nicht mehr nötig. Obwohl es ein Zweispeichenlenkrad ist, erfüllt es alle Anforderungen, die Tasten sind dort, wo man sie vermutet. Besonders gefällt mir das breite Display mit den unterschiedlichen Funktionen, es ist relativ übersichtlich. Wichtig: Der Lautstärkeregler ist ein manueller Knopf. Gut gefallen die vier Rekuperationsstufen, bei rutschiger Kurvenfahrt war die höchste Stufe am sichersten. Trotz des hohen Gewichts konnte man den Slalom sehr flüssig fahren und die Systeme greifen bei der Gewichtsverlagerung sinnvoll ein. Auch mit abgeschaltetem ESP habe ich den EV6 gut beherrschen können. Auf der Schleuderplatte wird einem bewusst, wie viel 10 km/h mehr oder weniger ausmachen!

Trotz 1,97 Meter Größe finde ich auch hinten genügend Platz. Im Cockpit wirkt einiges nach Recyclingmaterialien, das passt in die heutige Zeit. Mit dem großen Glasdach bekommt man ein freies, offenes Gefühl im Auto. Früher hätte ich die Frage nach einem Elektroauto für mich verneint, jetzt bin ich schon im Schwanken, denn die Preise – wie hier beim Kia – sind längst nicht mehr so abgehoben, sondern mit den ganzen Extras nachvollziehbar.

Das digitale Tigergesicht wird die Marke künftig prägen

www.kia.at